Jahresbericht 2001/2002

Im vergangenem Vereinsjahr setzte sich der Vorstand mit Nachdruck bei der Gemeindebehörde ein im Projekt "Ortsbus-Eglisau" etwas Dampf aufzusetzen. Doch leider fehlten kurz vor dem Start die "Kohlen". Zum Glück hat sich der Vorstand frühzeitig um dessen "Nachschub" (Antrag Budget 2002) bei der Gemeindebehörde gesorgt, so, dass heute die notwendigen Mittel verfügbar sind um bis zum Herbst 2002 die Haltestellen einzurichten. Die Fahrt mit dem Bus kann nun, wenn alles normal verläuft, ab Fahrplanwechsel Dezember 2002 aufgenommen werden.

Beim Engagement, den Schiesslärm und das Rebenschiessen von Buchberg einzudämmen, konnten noch keine Erfolge erzielt werden. Mit dem doch etwas zu moderaten Vorgehen unsererseits, konnte bei den zuständigen Organen in Buchberg nichts erwirkt werden.
Als Bestärkung unserer Empfindung konnten wir lediglich in Erfahrung bringen, dass nun selbst den Bewohnern von Buchberg die Knallerei zuviel wird.

Bericht über die Aktivitäten und deren Verlauf

28.06.2001 **Ständli Musikgesellschaft**
Bei wiederum schönem, sommerlich warmen Wetter bot die Brass Band zusammen mit dem Tamburen-Treff Eglisau den Anwesenden ein unterhaltsames Sommerabend-Konzert.
Das Strassenbeizli wurde anschliessend bis weit nach Mitternacht auf Trab gehalten und ergab einen schönen Batzen in unsere Vereinskasse.

19.08.2001 **Dörflizmorge**
Der traditionelle Dörflizmorge konnte bei standesgemässem Kaiser-Wetter durchgeführt werden. Das von Brigitta und ihrer Crew fein hergerichtete Buffet liess die Gaumen wieder einmal mehr hoch schwelgen.
Für das eingeladene Ortsgebiet *von der Quelle zur Zürcherstrasse und vom Bahnhof bis zum Rhein* war möglicherweise der Weg nach Tössriederen doch etwas zu gewagt, ... jedenfalls konnten wir nur wenige Gäste von "New Eglisau" begrüssen.
Zum erstenmal konnte dann am Nachmittag der Flohmarkt mit grosser Begeisterung für die Jüngsten im Dörfli durchgeführt werden. Mit dem Erlös konnte der Organisator Daniel Vögeli einer Stiftung für krebskranke Kinder einige Franken überweisen.

03.11.2001 **Räbeliechtliumzug**
Der traditionelle Räbeliechtliumzug wurde heuer zum ersten Mal durch Irene Günthard und Edith Kleiner Batt organisiert. Mit viel Begeisterung wurde dieser Anlass von unseren Jüngsten aus dem Dörfli aufgenommen. Der anschliessende gemütliche Höck im Freizeitraum Lengg rundete den Abend mit Speis und Trank ab.

01.12.2001 **Samichlaus-Einzug**
Mit dem alljährlichen Samichlauseinzug wurde wiederum ganz Tössriederen in ein vorweihnächtliches Märlidörfli verwandelt. Dass der Samichlaus und der Schmutzli nun bereits mit zwei Pferden in Tössriederen Einzug hielten, lag vielleicht daran, dass die Bescherungssäckli für die vielen Kindern aus nah und fern immer zahlreicher werden. Beatrice Bruderer organisierte wiederum diesen schönen Anlass und bot mit Ihren Helfern all den Anwesenden im Anschluss warme Getränke und feine Kuchen an.

11.02.2002 **<u>Spielabend</u>**

Der von Beat Brunner organisierte “Spielabend für Erwachsene“ im Freizeitraum Lengg, wurde von unseren “Hobby-Zockern“ und Freizeitspielern mit viel Freude aufgenommen. Es war eingelungener Abend. Die gute Idee sollte künftig vermehrt durchgeführt werden.

20.02.2002 **<u>Fasnachtsumzug</u>**

Der Fasnachtumzug wurde wiederum durch Monika Brunner und Röbi Anderegg organisiert. Selbst bei richtigem “Hudel-Wetter “ sind die *Tössriederer Kinder* nicht abzuhalten, dem Spuk des Fasnachtstreibens zu frönen.
Bei einer Tasse Tee, den mitgebrachten Kuchen und den legendären Wienerli konnten sich anschliessend die Fasnächtler im Freizeitraum Lengg wieder aufwärmen.

24.03.2002 **<u>Froschhag</u>**

Zum zweitenmal wurde in diesem Frühling der Froschhag im Bereich Strässlerdeponie installiert. Der Auf- und Abbau, sowie das dazu benötigte Material für den Froschhag wurde wieder durch das kantonale Amt für Naturschutz zur Verfügung gestellt. Damit nun die "Frösche" auch alle wissen wo’s langgeht, malte Elfriede Meier die wunderschönen Froschtafeln. Theresia Rüegg übernahm zusammen mit Brigitte Kocher wiederum die Betreuung während ca. einem Monat.
Zusammen mit ihren Helfern konnten so wieder vielen Fröschen, Kröten und Molchen das Leben gerettet werden.

So, ... das waren unsere Aktivitäten und Anlässe im letzten Jahr.

Ich danke allen, die durch ihre Initiative oder durch ihr spontanes Mitwirken, dem Vorstand und dem Verein zur Seite standen.

Der Präsident

Dänu